

**Neubau der A39 Lüneburg - Wolfsburg mit nds. Teil der B 190n
Abschnitt 1 Lüneburg Nord (L 216) – östlich Lüneburg (B 216)**

Reptilienerfassung 2008

Erstellt im Auftrag der
Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg

Bearbeitung durch
BioLaGu

- Unterlage 19.4.4 -

21354 Bleckede/Elbe - Kastanienweg 3 - Tel. 05852/2859 - Fax 3706 (Sitz der Gesellschaft)
21339 Lüneburg - Vor dem Bardowicker Tore 6 A - Tel. 04131/2461946 – Fax 05852-3706
79098 Freiburg i. Br. - Bernhardstrasse 1 – Tel. 0761/29280414 - Fax 29280415
01097 Dresden – Lößnitzstr. 14 – Tel. 0351/2606630 - Fax 2606631

e-mail: BioLaGu@t-online.de,
www.biologu.de

Gesellschafter: Dr. Olaf Buck (Geschäftsführer), Dr. Christian Plate (Stellv. Geschäftsführer),
Rudolf Wagner, Ingelore Plate, Stephan Lehmann.

Auftraggeber:	Niedersächsische Landes- behörde für Straßenbau und Verkehr - Geschäftsbereich Lüneburg	Am Alten Eisenwerk 2 d 21339 Lüneburg
Auftragnehmer:	BioLaGu Dr. Buck & Dr. Plate Biologische Gutachten - Umweltplanung	Kastanienweg 3 21 354 Bleckede
Projektleitung:	Dr. Christian Plate	
Projektkoordination:	Dr. Christian Plate	
Bearbeiter:	Dipl. Uwi. S. Lehmann, Dr. Ch. Plate	

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 METHODIK / SCHUTZSTATUS	4
1.1 METHODIK	4
1.2 VORKOMMEN UND SCHUTZSTATUS DER ARTEN	4
2 BESCHREIBUNG DER KARTIERTEN FLÄCHEN	6
2.1 UNTERSUCHUNGSGEBIET I „ZUBRINGER B4“	6
2.2 UNTERSUCHUNGSGEBIET II „RADERBACH UND RUDERALFLUREN“	6
2.3 UNTERSUCHUNGSGEBIET III „GLEISDREIECK“	6
2.4 UNTERSUCHUNGSGEBIET IV „RUDERALBEREICH BEI FLUGPLATZ“	7
2.5 UNTERSUCHUNGSGEBIET V „B 216“	7
3 ERGEBNISSE	8
3.1 ALLGEMEIN	8
3.2 HABITATPRÄFERENZEN DER POTENTIELLEN ARTEN	8
4 LITERATUR	10
5 ANHANG	11

1 Methodik / Schutzstatus

1.1 Methodik

Die in der Karte „Faunistische Untersuchung im Rahmen des Neubaus der Autobahn A 39 Abschnitt 1 Lüneburg-Nord – B 216, Reptilienerfassung, Lage und Nummer der Untersuchungsgebiete, Fläche I bis IV“ dargestellten Flächen wurden bezüglich der Reptilien im Jahr 2008 untersucht. Hierzu wurden die Flächen bei einer Übersichtsbegehung im zeitigen Frühjahr auf ihre Eignung hin beurteilt. Im weiteren Verlauf des Jahres wurden die Flächen innerhalb der Monate April bis Oktober anhand von vier Begehungen bezüglich ihres Reptilienvorkommens begangen. Da die gleichen Flächen auch bezüglich der Tagfalter kartiert wurden, kommen hier noch weitere sechs Begehungen im gleichen Zeitraum hinzu. Weiterhin wurden die Flächen im Rahmen der avifaunistischen Erhebung im Frühjahr und zu Beginn des Sommers betreten. Hierdurch ist eine große Begehungsdichte bezüglich der Reptilienkartierung gegeben (vgl. Tabelle im Anhang).

Die Erfassung der Reptilien erfolgte durch Sichtbeobachtung bei guten Wetterverhältnissen (Sonne, keine Niederschläge etc.). Hierbei wurden die Flächen begangen und durch gezieltes Absuchen von relevanten Strukturen wie z.B. Sonnenplätzen nach Reptilien gesucht. Weiterhin wurden mögliche Verstecke wie Hohlräume, Areale unter Steine etc. untersucht.

1.2 Vorkommen und Schutzstatus der Arten

Auf den untersuchten Flächen können theoretisch folgende in Niedersachsen vorkommende Arten vorkommen:

Tabelle 1 : Gefährdung und FFH-Status der Reptilien

Art	RL NDS (1994)	RL D (2009)	FFH-Status	BNatSchG
Schlingnatter (<i>Coronella austriaca</i>)	3	3	IV	b
Europäische Sumpfschildkröte (<i>Emys orbicularis</i>)	0	1	II/IV	b
Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>)	3	V	IV	b
Waldeidechse (<i>Zootoca viviparda</i>)	-	-	-	b
Blindschleiche (<i>Anguis fragilis</i>)	-	-	-	b
Ringelnatter (<i>Natrix natrix</i>)	3	V	-	b
Kreuzotter (<i>Vipera berus</i>)	3	2		b

RL NDS.: PODLOUCKY, R.; FISCHER, C. (1994): Rote Liste der gefährdeten Amphibien und Reptilien in Niedersachsen und Bremen. 3. Fassung, Stand 1994. - Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 4/94: 109-120. Hannover

Gefährdungskategorien: 0 = ausgestorben oder verschollen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, - = nicht gefährdet

RL NI: NLWKN (2010): Einschätzung des Status aufgrund neuerer Daten in **NLWKN** (Hrsg.) (2010): Vollzugshinweise zum Schutz von Säugetierarten in Niedersachsen. Teil 1 - 3: Säugetierarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie mit Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen. Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz, Hannover, unveröff.

Gefährdungskategorien: 0 = Ausgestorben oder verschollen 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, 4 = potentiell gefährdet, * = Ungefährdet, G = Gefährdung anzunehmen, R = Extrem selten, V = Vorwarnliste, D = Daten defizitär, Einstufung unmöglich, N = Unzureichend bekannt, II = Gäste, Einstufung zum Nachweis als Vermehrungsgast fehlt noch

RL D: KÜHNEL, K.D., GEIGER, A., LAUFER, H., PODLOUCKY, R., SCHLÜPMANN, M. (2009): Rote Liste und Gesamtartenliste der Kriechtiere (Reptilia) Deutschlands. Naturschutz und Biologische Vielfalt. 70 (1), S. 231 – 256 (Stand Dezember 2008). Bundesamt für Naturschutz 2009.

Gefährdungskategorien: 0 = ausgestorben oder verschollen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, G = Gefährdung unbekanntes Ausmaßes, R = Extrem selten, V = Vorwarnliste, D = Daten unzureichend, * = Ungefährdet, NB = nicht bewertet.

FFH-STATUS: RICHTLINIE 92/43/EWG DES RATES VOM 21. MAI 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Amtsbl. EG 1992, L 206: 7-50).

II = Anhang II: Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse, für deren Erhaltung, besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen IV = Anhang IV: streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse V = Anhang V: Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse, deren Entnahme aus der Natur und Nutzung Gegenstand von Verwaltungsmaßnahmen sein können.

BNatSchG Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BnatSchG vom 29. Juli 2009 b: nach § 7 (2), Nr. 13 BNatSchG besonders geschützte Art, s: nach § 7 (2), Nr. 14 BNatSchG streng geschützte Art.

Die Daten wurden aus WISIA-Online, der Datenbank des BfN entnommen.

2 Beschreibung der kartierten Flächen

Die Beschreibung der Untersuchungsflächen ist mit der der Tagfalter identisch. Jedoch werden bei den Tagfalter noch Hinweise auf botanische Vorkommnisse gegeben.

Die Areale sind in der Karte im Anhang: „Faunistische Untersuchung im Rahmen des Neubaus der Autobahn A 39 Abschnitt 1 Lüneburg-Nord – B 216, Reptilienerfassung, Lage und Nummer der Untersuchungsgebiete, Fläche I bis IV“ aufgeführt.

2.1 Untersuchungsgebiet I „Zubringer B4“

Das Untersuchungsgebiet I befindet sich im Bereich des Zubringers zur Bundesstraße 4. Als vorherrschender Biotoptyp befindet sich hier eine halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte. Die Fläche wurde im Spätsommer gemäht. Im Nordwesten des Untersuchungsgebietes schließt sich ein intensiv genutzter Ackerbereich an. Im Sommer 2008 wurde Raps angebaut. Das Gebiet ist als strukturarm einzustufen.

2.2 Untersuchungsgebiet II „Raderbach und Ruderalfluren“

Das Untersuchungsgebiet II umfasst Teilbereiche nördlich der Bundesstraße 4 und westlich der Eisenbahnlinie (TUG II-1). Hier befindet sich ein stark verlandetes, eutrophes Stillgewässer, welches in den Sommermonaten kaum Wasser führte. Des Weiteren wurden die ruderalisierten Böschungsbereiche der Bahnlinie in einem Korridor von 20m z. T. mit Blütenaspekt untersucht. Östlich der Bahnlinie und nördlich der Bundesstraße 4 befindet sich das Teiluntersuchungsgebiet 2 (TUG II-2). Dieses wird geprägt durch Ruderalfluren mit Gräben und dem Fließgewässersystem „Raderbach“. Angrenzend in östlicher Richtung befindet sich ein intensiv landwirtschaftlich genutzter Bereich (Maisacker). Dieser bildet mit dem Raderbach die Untersuchungsgebietsgrenze nach Osten. Das Teiluntersuchungsgebiet 3 (TUG II-3) befindet sich südlich der Bundesstraße und östlich der Bahnlinie im Bereich des Raderbachs. Der Raderbach ist über weite Strecken in einem naturfernen Zustand. Das Gebiet wird durch ruderalisierte Böschungsbereiche an der Bahnlinie geprägt. Des Weiteren säumen zahlreiche Baum- und Gebüschbestände den Bereich. Das Teiluntersuchungsgebiet 4 (TUG II-4) umfasst einen aufgelichteten Mischwaldbereich mit Hangbereichen und die ruderalisierten Böschungsbereiche der Bahnlinie in südlicher Richtung.

2.3 Untersuchungsgebiet III „Gleisdreieck“

Das Untersuchungsgebiet III befindet sich ca. 400 m südlich der Anschlussstelle von Kreisstraße 53 zur Bundesstraße 4. Ein großer Teil des Untersuchungsgebietes ist von Gleisanla-

gen umgeben. Im Gebiet befindet sich ein großes naturfernes Staugewässer mit geringem Uferbewuchs und starker anthropogener Nutzung (Spaziergänger, Angler, Feuerstellen).

Angrenzend befinden sich verschiedene Baumgruppen, ruderalisierte Gras- und Staudenfluren und Buchenwaldbestände. Im Nordwesten grenzt Wohnbebauung an.

2.4 Untersuchungsgebiet IV „Ruderalbereich bei Flugplatz“

Das Untersuchungsgebiet IV befindet sich zwischen der Bundesstraße 4 und dem Kasernengelände. Im Osten des Gebietes grenzt das Flugplatzgelände an. Es wurden die Gehölzgruppen im Bereich der Straßenböschung, als auch der aufgeschüttete Bereich untersucht. Diese Aufschüttung ist stark ruderalisiert. Zum Teil befinden sich hier auch Ablagerungen von Gehölz- und Grünschnitt. Im Spätsommer war dieser Bereich sehr blütenreich.

2.5 Untersuchungsgebiet V „B 216“

Das Untersuchungsgebiet V befindet sich nur wenige Meter südlich der Bundesstraße 216 in der Nähe des Umspannwerkes. Das Gebiet wird im straßennahen Bereich durch heimische Sträucher und Baumgruppen geprägt. Zum Teil stehen die Sträucher sehr dicht gedrängt, so dass andere lichtliebende Pflanzensippen verdrängt werden. Im weiter nördlich gelegenen Teil des Gebietes prägen Gräser und Stauden das Gelände. Eine Nutzung des Gebietes ist nicht erkennbar.

3 Ergebnisse

3.1 Allgemein

Innerhalb des Untersuchungsgebietes konnten auf keiner der Fläche Reptilien nachgewiesen werden. Trotz der hohen Begehungsfrequenz ist ein Nachweis nicht möglich gewesen.

Dennoch sind die kartierten Flächen potentiell für die Arten Waldeidechse und Blindschleiche geeignet. Diese beiden Arten sind im Stadtgebiet von Lüneburg verbreitet. Diese Aussage wurde auch von Frau BARDOWICKS bestätigt. Auch ihr sind im Stadtgebiet keine Vorkommen von Ringelnatter, Schlingnatter, Kreuzotter, Zauneidechse und Europäischer Sumpfschildkröte bekannt.

Die beiden potentiell vorkommenden Arten sind nicht gefährdet und gelten als gemein und verbreitet. Sie zeigen keine Besonderheit der Flächen an oder unterstützen eine Annahme von hoher Wertigkeit dieser Flächen.

3.2 Habitatpräferenzen der potentiellen Arten

In dem folgenden Kapitel wird die überregionale Habitatpräferenz der potentiell vorkommenden Arten kurz aufgeführt und kann ausführlicher der einschlägigen Literatur (GÜNTHER 1996) entnommen werden.

3.2.1 Waldeidechse

Die Waldeidechse bewohnt eine Vielzahl von Lebensräumen. Ihnen gemeinsam ist eine geschlossene, deckungsreiche Vegetation mit exponierten Stellen zum Sonnen. Eine gewisse Bodenfeuchtigkeit wird bevorzugt. Die Waldeidechse ist oftmals mit der Blindschleiche vergesellschaftet.

3.2.2 Blindschleiche

Die Blindschleiche ist, wie die Waldeidechse, eurytop und bewohnt eine Vielzahl von Lebensräumen. Auch sie bevorzugt geschlossene, deckungsreiche Vegetation mit exponierten Stellen zum Sonnen. Bezüglich der Exposition der Lebensräume ist die Blindschleiche anspruchsloser als andere Reptilien. Sie besiedelt auch das Innere von geschlossenen Wäldern, zum Teil sogar dichte Nadelwälder. Sie kann mit allen anderen Reptilien vergesellschaftet sein.



Dr. Olaf Buck

BioLaGu – Dr. Olaf Buck – 23.04.2012

4 Literatur

GÜNTHER, R. (Hrsg.) (1996): Die Amphibien und Reptilien Deutschlands.- Jena, Stuttgart;
825 S.

5 Anhang

- Karten: Faunistische Erfassung 2008 – Reptilien – Untersuchungsgebiete (Unterlage 19.4.4, Blatt 1)

Tabelle 2: Darstellung der Kartiertermine

Datum	Witterung	Reptilien
04.04.2008	wolkig, 10 Grad C.	X
09.05.2008	heiter, 23 Grad C.	X
14.05.2008	heiter, 21 Grad C.	X
28.05.2008	heiter, 24 Grad C.	X
30.06.2008	heiter, 26 Grad C.	X
01.07.2008	heiter, 29 Grad C.	X
02.07.2008	heiter, 28 Grad C.	X
25.07.2008	sonnig, 28 Grad C.	X
27.07.2008	sonnig, 29 Grad C.	X
01.08.2008	heiter, 26 Grad C.	X
31.08.2008	sonnig, 23 Grad C.	X
13.10.2008	heiter, 18 Grad C.	X